



Next2Sun

Wir stehen für die Energiewende



Wir stehen für die Energiewende

WERBUNG

BETEILIGUNGSANGEBOT - AKTIENEMISSION NEXT2SUN – H2 2026

• Grußwort



Next2Sun-Vorstände Heiko Hildebrandt (rechts) und Sascha Krause-Tünker (links) mit dem Vorsitzenden des Next2Sun-Aufsichtsrats Dr. Gunter Erfurt (mitte).

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

die Energiewende steht an einem Kipppunkt. Die Photovoltaik ist mit über 125 GW installierter Leistung zur tragenden Säule der deutschen Stromerzeugung geworden. Doch ihr Erfolg wird zunehmend zu ihrer Herausforderung: Weil fast alle PV-Anlagen nach Süden ausgerichtet sind und zur Mittagszeit gleichzeitig einspeisen, sinkt der Wert von Solarstrom in genau diesen Stunden dramatisch, immer öfter bis ins Negative. Wertvoll ist grüner Strom heute nur noch dann, wenn er knapp ist: am Morgen und am Abend. Ferner sinkt mit dem beschleunigten Zubau die Akzeptanz von neuen Solarparks, wenn dadurch die Flächen weitgehend versiegelt und der Landwirtschaft entzogen werden.

Genau dafür haben wir als Next2Sun unser vertikales, bifaziales Anlagenkonzept entwickelt und zur Marktreife gebracht: Es erzeugt seinen Strom in den Morgen- und Abendstunden und erzielt damit deutliche Mehrerlöse gegenüber konventionellen Solarparks, mit von Jahr zu Jahr steigender Tendenz. Was lange als Nische galt, wird durch die Marktentwicklung Monat für Monat mehr zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Der Markt dreht sich in unsere Richtung – und er tut es genau jetzt. Des Weiteren wird durch die vertikale Aufständigung weniger als 1 % der Fläche überbaut – das vertikale bifaziale Next2Sun-System lässt die landwirtschaftlichen Flächen zum ganz überwiegenden Teil nutzbar und bietet maximale Freiheitsgrade für die Landwirtschaft.

Seit der Gründung im Jahr 2015 haben wir die vertikale Photovoltaik von der Idee zur erprobten Technologie entwickelt: 2018 errichteten wir in Eppelborn-Dirmingen das weltweit erste vertikale Megawattprojekt. Es folgten zahlreiche weitere Solarparks im In- und Ausland – und u.a.

mit dem 17,4-MW-Projekt am Flughafen Frankfurt, das 2025 und 2026 schrittweise in Betrieb gegangen ist, das bislang größte Vorhaben der Unternehmensgeschichte. Insgesamt haben wir seit Gründung rund 65 MW vertikale PV-Leistung realisiert und verfügen damit über einen Erfahrungsschatz aus der Praxis, den kein anderer Anbieter in diesem Markt vorweisen kann.

Jetzt beginnt das nächste Kapitel. Allein in diesem Jahr werden voraussichtlich 50 MW ausgeliefert werden, also fast so viel wie in den zehn Jahren zuvor zusammen. In den kommenden Jahren wollen wir jährlich dreistellige Megawatt-Volumina realisieren und unser Geschäft konsequent skalieren.

Die Grundlagen dafür sind gelegt: Die beste Technologie am Markt, geschützt durch eigene Patente, eine eigene Projektentwicklungs- und Vertriebspipeline von mehr als 250 MW sowie umfangreiche Vertriebspipelines im In- und Ausland. Insbesondere in unserem Heimatmarkt Deutschland sehen wir außergewöhnlich gute Marktchancen.

Um dieses Wachstum zu finanzieren, führt die Next2Sun AG eine Kapitalerhöhung durch. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie nicht nur über unser Unternehmen, unsere Technologie und unsere Pläne informieren, sondern Sie einladen, als Aktionärin oder Aktionär der Next2Sun AG Teil dieser Entwicklung zu werden. Sie investieren damit in eine Schlüsseltechnologie für die zweite Halbzeit der Energiewende – und in ein Unternehmen, das eines ihrer entscheidenden Probleme löst. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

**Mit sonnigen Grüßen,
Heiko Hildebrandt und Sascha Krause-Tünker
Vorstand der Next2Sun AG**

Wir stehen für die Energiewende

Grußwort 3

01 ● Das Angebot im Überblick 5

02 ● Der Markt für Photovoltaik befindet sich im Umbruch und vertikale PV bietet große Chancen..... 6

03 ● Unsere Geschäftsgrundlage: Doppelnutzung von Flächen und hohe Stromerlöse..... 8

 Anlagenkonzept und Landwirtschaft 8

 Mehrerlöse mit vertikaler PV 10

 Netzdienlichkeit 13

 Gesamtwirtschaftliche Vorteile 13

04 ● Pipeline, Wirtschaftlichkeit und EEG 14

 Pipeline 14

 Beispielhafte Wirtschaftlichkeitsrechnung 15

 Rahmenbedingungen und EEG 16

 Track Record - Bereits über 65 MW vertikale PV installiert 18

 Ausgewählte Referenzen 20

05 ● Die Next2Sun Gruppe 22

 Die Next2Sun Wertschöpfungskette 23

 Management 25

06 ● Finanzen und Ausblick 26

07 ● So funktioniert die Beteiligung 28

08 ● Risikohinweise 30

Beteiligungsform	Aktien an der Next2Sun AG
Emittentin und Anbieterin	Next2Sun AG
Kaufpreis pro Aktie	12,00 €
Angebotenes Volumen	419.526 Aktien
	Aus genehmigtem Kapital
Maximalvolumen der Transaktion	5.034.312 €
Grundkapital (bzw. Aktienanzahl vor der Emission)	1.729.853 €
Rechte des Anlegers	Teilnahme und Stimmrecht an der Hauptversammlung
	Ergebnisbeteiligung ab 2027
Zeitplan	Ab sofort: Reservierungen vornehmen
	21.08.2026: Beginn der Bezugsphase
	04.09.2026: Ende der Bezugsphase
	Voraussichtlich 30.09.2026: Deadline für die Zeichnung und postalischen Eingang des Zeichnungsscheins im Original bei der Next2Sun AG, Franz-Meguïn-Straße 10a, 66763 Dillingen/Saar
	Zuteilung und Annahme der Zeichnungen nach Verfügbarkeit
	Handelsregisteranmeldung der Kapitalerhöhung
	Die Aktien werden nach der Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister in die Depots eingebucht

02 ● Der Markt für Photovoltaik befindet sich im Umbruch und vertikale PV bietet große Chancen



Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland lag 2025 bei rund 60 %. Strom aus Photovoltaik hatte an der Gesamtstromerzeugung mit 16 % einen entscheidenden Anteil und kann in sonnenreichen Stunden mit einer Spitzenleistung von über 125 GW sogar deutlich mehr als den Strombedarf decken.

Auf dem Weg zu einer vollständig erneuerbaren Energieversorgung sind damit wichtige Fortschritte erzielt – dennoch liegt ein großer Teil der Transformation noch vor uns. Problematisch ist insbesondere die zeitliche Konzentration der Produktion auf die Mittagsstunden, da die bisher installierte Photovoltaik überwiegend nach Süden ausgerichtet ist. Mit Blick auf die Versorgungsaufgabe heißt das: Der weitere Zubau südorientierter PV-Anlagen kann kaum mehr direkt zur Versorgung beitragen, sondern nur noch über die (trotz Kostensenkungen immer noch sehr teure) Speicherung in Batterien.

Für eine Versorgung mit **100 % erneuerbaren Energien** muss grüner Strom rund um die Uhr und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar sein. Dafür braucht es eine intelligente Kombination unterschiedlicher Erzeugungs- und Speichertechnologien.

Auf der Erzeugungsseite kann insbesondere vertikale Photovoltaik einen großen Beitrag zur Ausweitung der Verfügbarkeit von grünem Strom leisten: Denn vertikale Photovoltaik produziert Strom vorwiegend in den Morgen- und Abendstunden, wenn die meist zu geringe erneuerbare Stromerzeugung auf eine hohe Stromnachfrage trifft.

Höhere Stromerlöse mit vertikaler PV

Der Photovoltaikmarkt befindet sich im Wandel: Die hohe Gleichzeitigkeit der Erzeugung aus südorientierten Anlagen führt zu Sättigungseffekten, die sich in niedrigen Preisen

und häufigen Negativpreisstunden zur Mittagszeit zeigen. Da sich dadurch die Wirtschaftlichkeit von konventionellen PV-Anlagen verschlechtert und gleichzeitig die Regulatorik bei Negativpreisstunden und Redispatch strenger wird, könnte die Ausbaugeschwindigkeit gebremst werden. Dennoch ist es essenziell den Ausbau mit PV in hoher Geschwindigkeit fortzusetzen, um die Klimaziele zu erreichen. Laut dem Fraunhofer ISE (2024) ist Photovoltaik die günstigste erneuerbare Energiequelle und damit ein Schlüssel für eine effiziente Energiewende.

Während konventionelle Photovoltaik sinkende Erlöse erzielt und ökonomisch herausgefordert ist, bietet die vertikale Photovoltaik eine wertvolle Alternative. Die Mehrerlöse mit vertikaler PV sind in den letzten Jahren sukzessive gestiegen:

- 2024: ca. +1,2 Cent/kWh ggü. 4,6 Cent/kWh für PV-Strom im Schnitt
- 2025: +1,8 Cent/kWh ggü. 4,5 Cent/kWh
- **1. Halbjahr 2026:** ca. +3 Cent/kWh (im Vergleich zu rund +2 Cent/kWh im 1. Halbjahr 2025)

Zudem sind vertikale PV-Anlagen etwa **30-50 % weniger** von Negativpreisstunden betroffen, das heißt: zu diesen Stunden ist so viel Strom am Markt, dass Erzeuger für die Einspeisung sogar bezahlen müssen.

Attraktive Wirtschaftlichkeit als Wettbewerbsvorteil

Vertikale PV-Anlagen sind in der Investition zwar etwas teurer (ca. +20 %), doch die höheren Kosten werden durch den deutlich wertvolleren Strom mehr als überkompensiert. Dadurch ist die Wirtschaftlichkeit in der Regel **wesentlich besser** als bei konventionellen PV-Anlagen – mit weiter steigender Tendenz.

Die resultierende hervorragende Wirtschaftlichkeit beruht nicht allein auf der Ausrichtung. Das **Next2Sun-System** überzeugt auf Basis der jahrelangen Erfahrung durch hohe Robustheit, Windlastfähigkeit und optimierte Erträge dank minimaler Verschattung. Gerade bei Statik und Ertragsoptimierung kommt es auf viele Details an, um einen langfristig sicheren und wirtschaftlich attraktiven Betrieb zu gewährleisten. Next2Sun hält Patente auf diverse optimierte Komponenten und Verbindungselemente.

Massiver Rollout von vertikaler PV geplant

In den nächsten Jahren möchte die Next2Sun-Gruppe vertikale PV weiter am Markt etablieren und zu einer Schlüsseltechnologie der Energiewende machen. Vertikale PV bietet deutliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile – in Kapitel 3 ausführlich erläutert – und diese sprechen klar für einen deutlichen Ausbau und stark steigende Marktanteile.

Next2Sun verfügt über eine eigene Projektpipeline von **über 250 MW**, welche die Basis für die Skalierung bildet. Zusätzlich bestehen umfangreiche Vertriebspipelines im In- und Ausland sowie attraktive Möglichkeiten zur Übernahme von Projekten anderer Entwickler.

Weitere Informationen zum geplanten Wachstum und zu den Finanzen finden Sie in Kapitel 6.

Wird bei einer vertikalen PV-Anlage nicht viel weniger Strom erzeugt?

Nein, durch die Stromerzeugung über beide Modulseiten, die sowohl direkte Sonneneinstrahlung als auch diffuse und vom Boden reflektierte Strahlung nutzt, wird mindestens die gleiche Strommenge erzeugt, häufig sogar bis zu 10 % mehr.

Der tatsächlich erzielbare Ertrag hängt von zahlreichen Details der Anlagenauslegung ab, die Next2Sun perfektioniert hat.

Das Geschäftsmodell

Die Next2Sun-Gruppe sticht dadurch hervor, dass sie hochgradig spezialisiert auf das vertikale bifaziale Anlagenkonzept ist, und hier schon seit mehr als 10 Jahren Erfahrung sowie verschiedene Patentfamilien aufweist. Next2Sun ist aber kein reines Technologieunternehmen, sondern hat seine Wurzeln auch im Projektgeschäft und ist dort entlang der gesamten Wertschöpfungskette vertikal integriert: Von der Projektentwicklung über den Anlagenbau bis zum eigenen Anlagenbetrieb ist Next2Sun aktiv und baut zudem ein eigenes Anlagenportfolio als "Independent Power Producer" (IPP) auf. Die Wertschöpfungstiefe ist dabei auf allen Stufen flexibel und durchlässig: Je nach Bedarf werden auch von Dritten entwickelte Projekte erworben, der Anlagenbau mit externen Dienstleistern verlängert und/oder fertige Anlagen an Dritte veräußert. So ist die Next2Sun-Gruppe in der Lage, die systemimmanenten Vorteile über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu nutzen und in Wert zu setzen.

Die Investitionsmöglichkeit und Mittelverwendung

Mit den angebotenen Aktien im Gesamtwert von rund **5 Millionen Euro** soll das Unternehmen weiter gestärkt werden. Insbesondere wird zusätzliches Working Capital benötigt, um das steigende Projektvolumen zu bewältigen. Darüber hinaus sollen Investitionen in das Business Development insbesondere in den Fokusmärkten Deutschland und Italien sowie in die Projektentwicklung fließen, um die geplanten Projektvolumina der kommenden Jahre realisieren zu können.

03 ● Unsere Geschäftsgrundlage: Doppelnutzung von Flächen und hohe Stromerlöse

ANLAGENKONZEPT UND LANDWIRTSCHAFT

Die Grundlage unseres Geschäftsmodells bilden die spezifischen Vorteile der vertikal-bifazialen Anlagentechnik – zusammen mit einem Vorsprung an Know-How und Marktpositionierung, mit dem wir uns von Wettbewerbern abheben.

Das Anlagenkonzept bietet wirtschaftliche Vorteile gegenüber etablierten Konzepten:

1. Hohe Markterlöse mit dem erzeugten Strom: Durch die Erzeugung in nachfragestarken Stunden erzielen unsere Anlagen einen deutlich höheren Preis für die erzeugte Energie.
2. Doppelnutzung von Flächen: Solarstromnutzung wird möglich, ohne die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen aufgeben zu müssen – ein entscheidender Vorteil im Umgang mit der knappen Ressource Fläche, für die Akzeptanz von Projekten und den Zugang von Flächen.
3. Netzdienliches Produktionsprofil: Durch die Verlagerung der Stromproduktion in Zeiten geringer Netznutzung können unsere Anlagen auch dort gebaut werden, wo Netze bereits durch Solarstrom überlastet sind.

Die Anlagentechnik hat also ein riesiges Potential – entsprechend ist mit dem Aufkommen von Wettbewerbern zu rechnen.

Im Wettbewerb steht Next2Sun in der „Pole-Position“: Als Erfinder und Pionier der vertikal-bifazialen Agri-PV konnten dafür entscheidende Grundlagen gelegt werden:

- Ein hohes Kompetenz- und Erfahrungslevel in allen Stufen der Wertschöpfung von der Projektentwicklung bis zum Anlagenbau und -betrieb
- Ausgereifte technische Lösungen für verschiedene Standortanforderungen mit einem hohen Sicherheits- und Ertragsniveau
- Ein starkes Patentportfolio, welches grundlegende technische Prinzipien und Konstruktionsmerkmale schützt

Next2Sun-System: Doppelnutzung von Flächen

Durch den Zubau von Photovoltaik könnten bis 2030 bis zu 90.000 Hektar landwirtschaftliche Fläche verloren gehen, wenn keine Doppelnutzungskonzepte eingesetzt werden. Das führt zu einem klaren Trade-Off zwischen Strom- und Nahrungsmittelerzeugung. Nicht zuletzt stößt der Zubau dadurch lokal in den Gemeinden und bei Landwirten auf Widerstände.

Das Next2Sun-Freiflächensystem ergänzt die Energiewende um einen innovativen Ansatz: Die senkrechte



Montage bifazialer Glas-Glas-Module ermöglicht eine effiziente Stromproduktion bei minimaler Überbauung. Die Modulreihen werden je nach landwirtschaftlicher Nutzung und den Geräten des Bewirtschafters in einem Abstand von 6 - 18 m aufgebaut. Auf mindestens 85 % der Fläche kann so weiterhin wertvolle Landwirtschaft in Form von Ackerbau, Grün- oder Weidelandnutzung betrieben werden. Im Ackerbau sind Pflanzen geeignet, die nicht zu hoch wachsen, wie z.B. Weizen, Gerste, Kürbis oder Senf, so lassen sich bei der richtigen Auswahl der Feldfrucht Verschattungen auf die Module vermeiden. Gleichzeitig bietet die PV-Anlage den Pflanzen Schutz vor Wind, übermäßiger Sonnenstrahlung und sorgt so für eine bessere Speicherung von Feuchtigkeit im Boden. Verschiedene Studien zeigen, dass die landwirtschaftlichen Erträge an einigen Standorten so sogar gesteigert und resilienter gegen Dürreperioden werden können. Unter den Modulreihen, die lediglich bis zu 1 % der Fläche überbauen, können Biodiversitätsmaßnahmen, wie z.B. Blüh- oder Totholzstreifen geschaffen werden. So entsteht eine Kombination aus Energieerzeugung, Biodiversität und nachhaltiger Flächennutzung.

Das Gestellsystem

Das robuste vertikale Freiflächensystem ist für die senkrechte Montage von Glas-Glas-Modulen konzipiert.

Es optimiert den spezifischen Ertrag, indem es Verschattungseinflüsse im System minimiert. Zudem kommen bifaziale (beidseitige) Module zum Einsatz, die für den vertikalen Einsatz perfektioniert wurden. Die typische Bifazialität (Rückseiteneffizienz) der Module liegt mittlerweile bei circa 95 %. Weiterhin ist das System auf hohe, vor allem aus Windlasten resultierende statische Anforderungen ausgelegt. Projektspezifische Anpassungen erlauben den Einsatz an nahezu jedem Standort weltweit. Aus dem Monitoring der eigenen vertikalen Megawatt-Referenzanlagen verfügt Next2Sun bereits seit 2018 über eine belastbare Datenbasis für eine standortabhängige spezifische Anlagengestaltung.



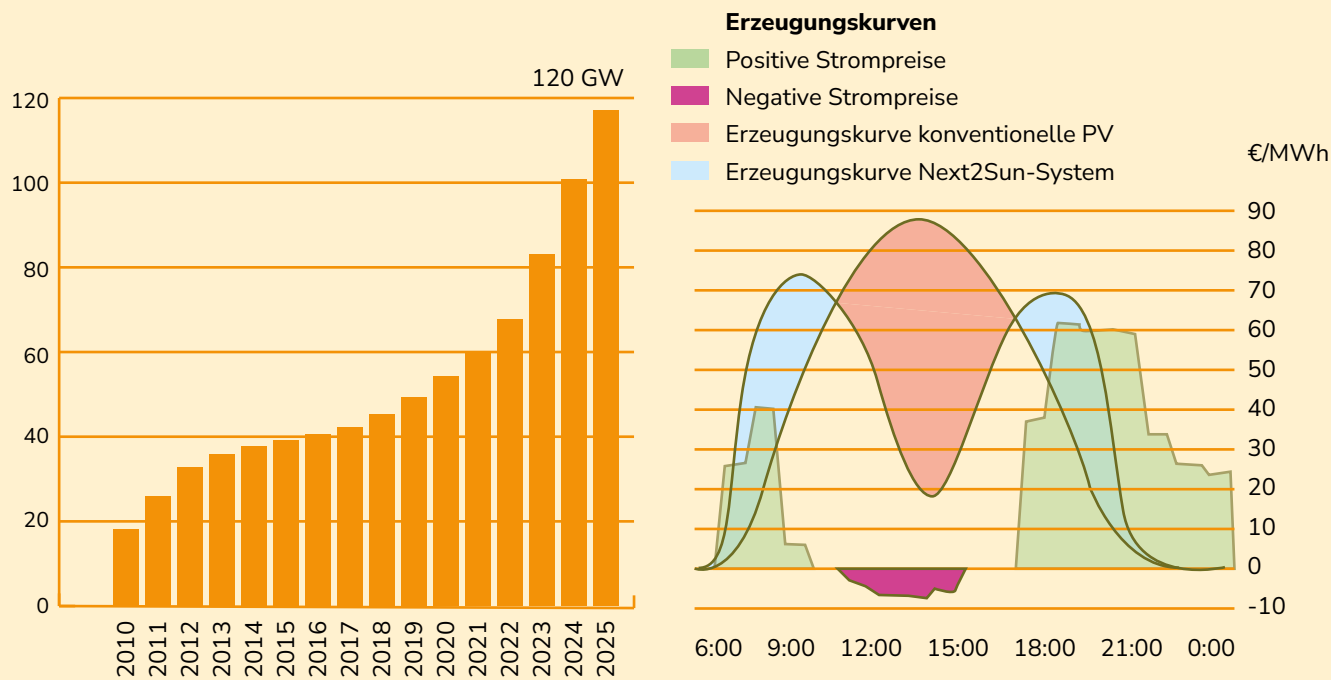


MEHRERLÖSE MIT VERTIKALER PV

Was sind Mehrerlöse?

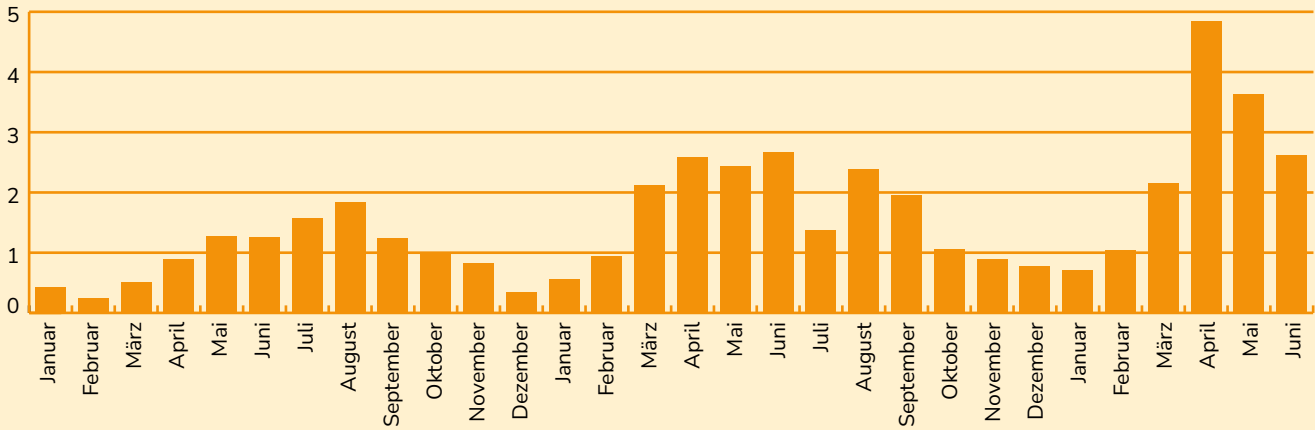
Wie gut ein Solarpark wirtschaftlich abschneidet, hängt nicht nur davon ab, wie viel Strom er erzeugt – sondern auch davon, wann. Denn der Strompreis an der Börse schwankt im Tagesverlauf erheblich. Wer zu den richtigen Zeiten einspeist, verdient mit derselben Kilowattstunde deutlich mehr. Diese Erlösqualität misst man mit dem sogenannten Marktwert (in Cent/kWh bzw. €/MWh). Dieser gibt an, welchen Preis eine Anlage im Durchschnitt tatsächlich für ihren Strom erzielt hat.

Für die gesamte deutsche Photovoltaik wird dieser Wert monatlich veröffentlicht: als „Marktwert Solar“. Da fast alle bestehenden Anlagen nach Süden ausgerichtet sind, zeigt er im Kern, was eine klassische Süd-Anlage verdient, und ist damit die natürliche Vergleichsgröße für jedes Solarprojekt. In Deutschland sind bereits über 125 GW PV-Leistung installiert – ganz überwiegend mit Südausrichtung (Abb. 2). Die Folge: An sonnigen Frühlings- und Sommertagen übersteigt zur Mittagszeit die Erzeugung inzwischen regelmäßig den Strombedarf – mit entsprechendem Druck auf die Preise und somit auf den Marktwert Solar. In den Extremstunden kippt der Preis sogar ins Negative: Wer dann in das Netz einspeist, muss dafür bezahlen statt



Kumulierte installierte PV-Leistung in Deutschland (Abb. 2)

(Abb. 3)



Mehrerlös in Cent/kWh - Next2Sun Vorteil absolut (Abb. 4)

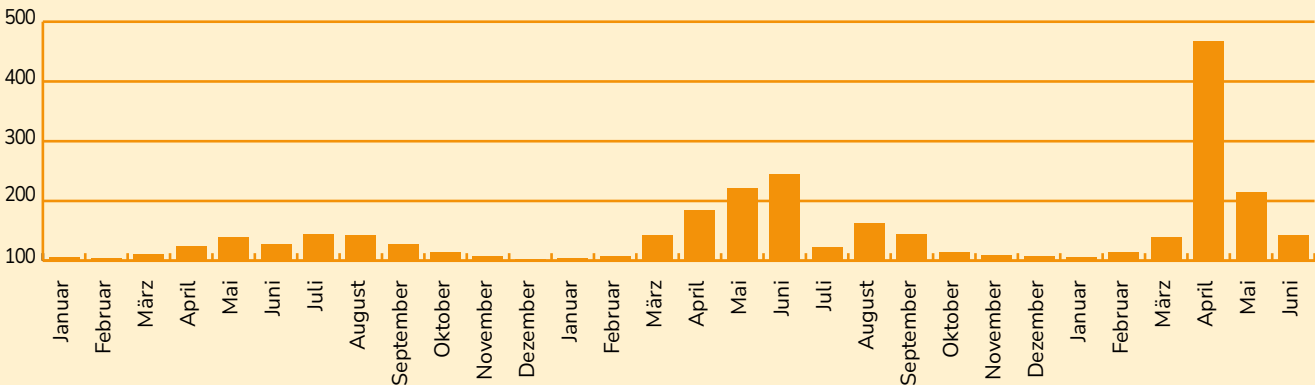
vergütet zu werden. Die Zahl solcher Negativpreisstunden hat sich binnen weniger Jahre vervierfacht, von 134 Stunden im Jahr 2022 auf 573 Stunden im Jahr 2025. Rund 27 % des gesamten deutschen PV-Stroms werden mittlerweile in genau diesen Stunden erzeugt. Klassische Süd-Anlagen produzieren also mehr als ein Viertel ihrer Menge in Stunden, in denen dieser Strom am Markt nichts mehr wert ist. In den Morgen- und Abendstunden dagegen trifft eine hohe Nachfrage auf ein knappes Angebot; genau dort erreichen die Strompreise ihre Tagesspitzen. Diese Lücke schließt das vertikale System: Es liefert zuverlässig dann, wenn Strom gebraucht wird – und wird dafür vom Markt mit höheren Erlösen belohnt. Diese Differenz ist der **Strukturmehrerlös**. Wie präzise das Erzeugungsprofil auf diese Preisstruktur passt, zeigt Abb. 3 am Beispiel eines sonnigen Tages am Standort Wellingen im Saarland: Während die konventionelle PV-Anlage (rot) ihre Erzeugungsspitze in der preisschwachen Mittagszeit hat, produziert die Next2Sun-Anlage (blau) vor allem in den Morgen- und Abendstunden – und trifft damit die Tagesspitzen der Strompreise.

Für die richtige Einordnung dieses Vorteils lohnt sich der Blick auf zwei Kennzahlen:

- **Der relative Mehrerlös** (in Prozent des Marktwerts Solar) zeigt, um wie viel Prozent die vertikalen Bestandsanlagen besser verdienen. Er steigt immer dann besonders stark, wenn der Marktwert Solar einbricht – in einzelnen Monaten erreicht er inzwischen dreistellige Prozentwerte (Abb. 5).
- **Der absolute Mehrerlös** (in Cent/kWh bzw. €/MWh) ist wirtschaftlich die entscheidende Größe: Er bestimmt unmittelbar den Umsatz je erzeugter Kilowattstunde – und damit die Rendite eines Projekts (Abb. 4).

Beide Kennzahlen zeigen seit Jahren in dieselbe Richtung – nach oben. Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2020, damals mit rund 10 % relativem Vorteil, ist der Next2Sun-Mehrerlös von Jahr zu Jahr gewachsen:

- **2024:** rund **+1,2 Cent/kWh** bzw. +27 %
- **2025:** rund **+1,8 Cent/kWh** bzw. +39 %
- **1. Halbjahr 2026:** bereits rund **+3 Cent/kWh** bzw. +69 %



Mehrerlös in % - Next2Sun Vorteil relativ (Abb. 5)



Der Abstand hat sich damit innerhalb von nur zwei Jahren mehr als verdoppelt. Das ist keine Momentaufnahme, sondern eine kontinuierliche Entwicklung – getrieben vom Marktumbruch, den Kapitel 2 beschreibt: Je weiter der konventionelle PV-Ausbau voranschreitet und die Mittagspreise verwässert, desto wertvoller wird die antizyklische Erzeugung.

Besonders aufschlussreich ist der Blick in die einzelnen Monate, denn er zeigt, dass der Vorteil in **verschiedenen Marktphasen** trägt:

• **Wenn der Solar-Marktwert einbricht** – wie im April 2026, als er auf nur 1,32 Cent/kWh fiel – spielen vertikale Anlagen ihre Stärke voll aus: Der relative Vorsprung erreichte in der Spitze über 400 %, der absolute lag bei

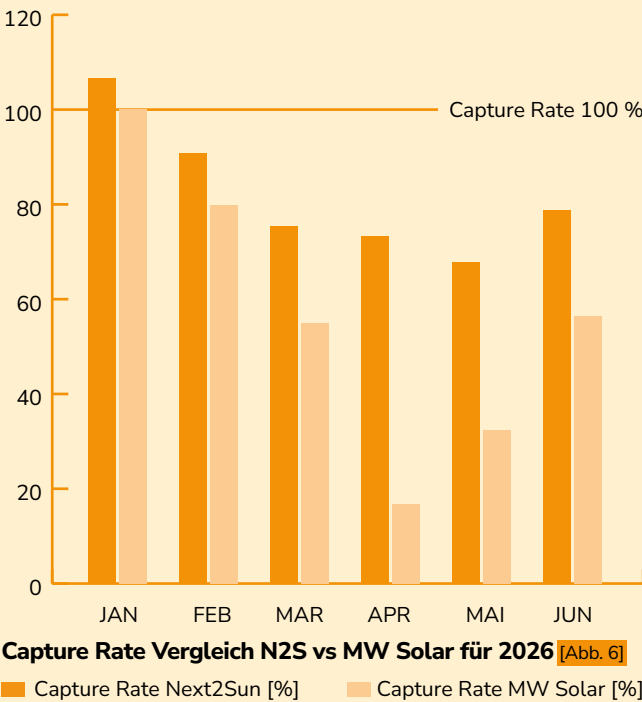
rund 5 Cent/kWh. Während konventionelle PV kaum noch Erlöse erzielte, verdienten die Next2Sun-Anlagen weiter.

- **Wenn das Preisniveau insgesamt hoch ist** – wie im Juni 2026 mit einem vergleichsweise hohen Marktwert Solar von 6,19 Cent/kWh – bleibt der absolute Vorsprung mit rund 2,5 Cent/kWh dennoch erheblich, auch wenn der Prozentwert dann »nur« bei etwa 40 % liegt.

Capture Rates: Werthaltigkeit, die bleibt

Eine besonders wichtige Kennzahl für die langfristige Bewertung ist die Capture Rate: das Verhältnis des erzielten Marktwerts einer Energieversorgungsanlage zum durchschnittlichen Börsenstrompreis. Sie zeigt, wie viel vom allgemeinen Strompreisniveau eine Technologie tatsächlich „einfängt“ – und damit, wie werthaltig ihr Erzeugungsprofil ist. Auch hier ist das Bild eindeutig [Abb. 6]: Die Capture Rates der vertikalen Next2Sun-Anlagen lagen 2026 in jedem einzelnen Monat über denen des Marktwerts Solar. Besonders aufschlussreich sind die kritischen Frühjahrsmonate April und Mai, in denen die Capture Rate konventioneller PV aufgrund niedriger und negativer Preise drastisch einbrach: Die vertikalen Anlagen zeigen hier deutlich geringere Ausschläge und reagieren erheblich weniger volatil auf Preisverfall in den Mittagsstunden.

Dies bedeutet zweierlei. Erstens: stabilere, besser planbare Erlöse – eine Eigenschaft, die insbesondere auch finanzierende Banken honorieren. Zweitens: Während die Capture Rates konventioneller PV mit jedem weiteren Ausbau strukturell weiter unter Druck geraten, ist das Erzeugungsprofil des vertikalen Systems genau auf die entstehende Marktlücke zugeschnitten. Der Mehrerlös ist damit kein temporärer Markteffekt, sondern ein struktureller Wettbewerbsvorteil.



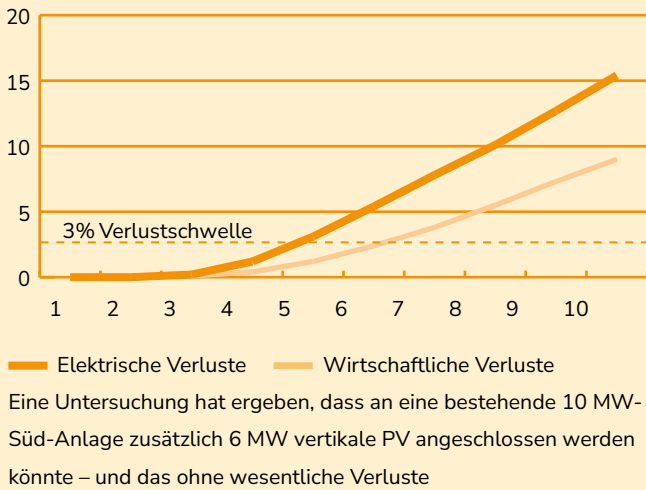
NETZDIENLICHKEIT

Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien ist der Netzausbau eine entscheidende und sehr knappe Ressource. Ob Photovoltaik, Windkraft oder Batteriespeicher: Netzanschlusszusagen sind schwer zu bekommen, und der Netzausbau hält mit dem Tempo der Energiewende derzeit nicht Schritt. Um die Transformation dennoch schnell und effizient voranzubringen, muss die begrenzte Ressource „Netz“ bestmöglich genutzt werden.

Vertikale Photovoltaik kann hierzu entscheidende Beiträge leisten:

1. **Weniger Netzbelastung:** Die hohe Gleichzeitigkeit der Einspeisung südorientierter PV-Anlagen führt vielerorts zu Netzengpässen und Überlastungen. Netzbetreiber müssen dann per Redispatch PV-Anlagen abregeln. Das ist teuer für den Steuerzahler und viele GWh Energie werden nicht genutzt. Vertikale PV erzeugt Strom vor allem zu anderen Tageszeiten und stabilisiert dadurch das Netz. Aktuell gibt es für die Vergabe von Netzverknüpfungspunkten noch keine Privilegierung nach Einspeiseprofil, doch entsprechende Anpassungen sind zu erwarten und könnten der vertikalen PV einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.
2. **Effiziente Nutzung bestehender Netzanschlüsse:** An bestehende Netzanschlüsse konventioneller PV können mittels vertikaler PV bis zu **60 % zusätzliche Leistung** angeschlossen werden – ohne neue Infrastruktur [Abb. 7]. Das steigert die Effizienz und ermöglicht eine gemeinsame Nutzung der Anschlusskosten. Das Potenzial allein in Deutschland liegt bei rund **20 GW**, die an bestehende Freiflächen-PV-Anlagen angebunden werden könnten. Für Next2Sun ergibt sich daraus ein erhebliches Vertriebspotenzial für die kommenden Jahre.

Einspeisung und Erlöse, wenn 6 MW vertikale PV an einen 10 MW Süd-PV-Park und dessen Netzanschluss angeschlossen werden [Abb. 7]



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE VORTEILE

Vertikale PV hat neben den klaren wirtschaftlichen Vorteilen für Betreiber und Investoren auch erhebliche gesamtwirtschaftliche Vorteile. Diese wurden auch schon durch fundierte wissenschaftliche Analysen belegt:

- Reker et. al (2022) zeigen, dass mit einem optimalen Zubau von vertikaler bifazialer PV in der Freifläche ein wesentlich höherer Autarkiegrad erreicht werden kann – der hierfür ermittelte optimale Zubauanteil von vertikaler bifazialer PV liegt dabei bei **70-80 %** des gesamten Freiflächen-Zubaus.
- Szabo et. al (2024) hat im sehr renommierten Fachmagazin Nature Communications eine Studie zu den Stromgestehungskosten in Europa veröffentlicht und darin gezeigt, dass die Systemkosten durch einen Anteil von 50% vertikaler bifazialer PV am Freiflächen-PV-Ausbau, deutlich gesenkt werden können.

Dank der Mehrerlöse und der netzdienlichen Eigenschaften vertikaler Photovoltaik blickt Next2Sun sehr optimistisch in die Zukunft. Die gruppeneigene Entwicklungspipeline bietet bereits heute eine starke Grundlage für nachhaltiges Wachstum.

Auf den folgenden Seiten können Sie mehr über die Pipeline, den Track Record und die Wirtschaftlichkeit von vertikaler PV erfahren.

04 ● Pipeline, Wirtschaftlichkeit und EEG

PIPELINE

Mehr als 400 MW Pipeline dienen als Grundstein für weiteres Wachstum. Next2Sun verfügt über drei zentrale Pipelines für Großanlagen:

- 1. Projektentwicklung Deutschland >250 MW
- 2. Vertriebspipeline: in der DACH-Region >100 MW und international >100 MW
- 3. Projektakquise von teilentwickelten Projekten

1. Projektentwicklung in Deutschland

Next2Sun verfügt in Deutschland über ein eigenes, erfahrenes Projektentwicklungsteam an den Standorten Dillingen, Freiburg und Berlin. Die regionalen Teams begleiten Projekte über den gesamten Entwicklungszyklus - von der Flächensicherung, Netzanschluss, Bauleitplanung bis hin zur Baureife. Die Pipeline ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen, und immer mehr Projekte aus der eigenen Entwicklung gelangen in die Realisierung. Zu den erfolgreich entwickelten Projekten zählen unter anderem **Donaueschingen, Epfendorf, Löffingen, Krauscha II, Bonndorf und Gersheim** (teilweise in Kooperation). Mit 250 MW bietet die eigene Projektentwicklungspipeline bereits eine sehr gute und planbare Grundlage für das angestrebte Wachstum in den nächsten Jahren.

2. Vertriebspipeline DACH und international

Die Projekte in der Vertriebspipeline stammen nicht aus eigener Entwicklung, sondern die Projekte werden von Kunden aus den Bereichen Projektentwicklung, Energieversorgung, Flughäfen, Infrastruktur und Landwirtschaft an Next2Sun herangetragen. Erfolgreiche Projekte der Vergangenheit sind beispielsweise die Anlage am Flughafen Frankfurt (Fraport), die Projekte Gabersdorf und Eugendorf in Österreich sowie die Anlage in Buchen, die an die lokalen Stadtwerke verkauft wurde. International hat Next2Sun bislang vor allem kleinere Anlagen in 17 Ländern realisiert. Besonders Italien entwickelt sich aufgrund spezifischer Agri-PV-Regelungen zu einem hochattraktiven Markt. Dieses und letztes Jahr

wurden dort Großanlagen in Portogruaro und San Dona di Piave bei Venedig verkauft.

3. Projektakquise

Der Markt für Freiflächen-PV befindet sich aufgrund der starken Sättigung durch konventionelle PV sowie regulatorischer Anpassungen – etwa durch das Solarspitzengesetz – in einem tiefgreifenden Umbruch. Dadurch gelangen Projektrechte teilweise zu sehr günstigen Konditionen auf den Markt und eröffnen attraktive Chancen für wirtschaftlich starke vertikale PV-Projekte. Mit dem Projekt Lochtum hat Next2Sun im Sommer 2026 erstmals ein baureifes Projekt von Dritten übernommen. Bei einem weiteren Projekt steht die Übernahme kurz bevor - das zu übernehmende Projekt aus Hessen befindet sich in der laufenden Entwicklung.

Für das Jahr 2027 kann ein großer Teil der geplanten 70 MW bereits aus der eigenen Projektentwicklungspipeline gedeckt werden. Denn derzeit sind schon über nahezu 70 MW an neuen Projekten baureif bzw. kurz vor der Baureife und verfügen über einen EEG-Zuschlag.

Attraktive Wirtschaftlichkeit als Wettbewerbsvorteil

Auf der rechten Seite wird eine beispielhafte Wirtschaftlichkeitsrechnung des Projekts Camino Adorf gezeigt. Das Projekt in Sachsen wird ab September gebaut werden. Insgesamt kommt das 5,8 MWp Projekt unter Betrachtung der Erlöse aus Direktvermarktung und Marktpremie auf eine prognostizierte Rendite von 8,2 % auf das eingesetzte Eigenkapital. Einen entscheidenden Vorteil spielen dabei die Strukturmehrerlöse durch die Ost-West Ausrichtung.



WIRTSCHAFTLICHKEITSRECHNUNG AUS SICHT EINES ANLAGENBETREIBERS (FALLSTUDIE CAMINO ADORF) [Abb. 8]

ECKDATEN		ERFOLGSKENNZAHLEN	
Kommanditkapital	1.284.972 €	Kumulierte Rückflüsse zum Laufzeitende	5.065.499 €
Nachrangdarlehen Crowdfunding	550.702 €	Gesamtausschüttung	393 %
Fremdkapital	2.753.510 €	Interner Zins	8,2 %

Investitionsrechnung

INVESTITIONSRECHNUNG			
JAHRE	0-10	11-20	21-30
Umsätze/a			
Erlöse Direktvermarktung	433.082 €	519.792 €	549.600 €
davon Mehrerlös	124.768 €	119.117 €	114.034 €
Erlöse aus EEG	20.293 €	968 €	- €
Speichererlöse	- €	- €	- €
Summe Erträge/a	453.375 €	520.760 €	549.600 €
Aufwendungen/a			
Flächenkosten	16.106 €	21.297 €	43.901 €
Technische Betriebskosten	62.114 €	79.553 €	101.652 €
Vermarktung	31.853 €	39.651 €	49.357 €
Zinsen	129.686 €	44.555 €	- €
Abschreibungen	229.459 €	229.459 €	- €
Summe Aufwendungen/a	469.217 €	414.516 €	194.910 €
Gewinn vor Steuer/a	-15.842 €	106.244 €	354.690 €
Gewinn nach Steuer/a (Gewerbsteuer 15 %)	-15.842 €	90.308 €	301.487 €
Liquiditätsbetrachtung			
Tilgung/a	145.449 €	184.973 €	- €
Cashflow/a	68.169 €	134.794 €	301.487 €



Vertikale Solarparks überzeugen wirtschaftlich auch ganz ohne Speicherlösung. Damit heben sie sich deutlich von konventionellen Freiflächen- und Tracker-Anlagen ab, bei denen Speicher mittlerweile praktisch unverzichtbar geworden sind – ohne jene sind solche Projekte kaum noch wirtschaftlich darstellbar.

Beim Beispielprojekt Camino Adorf handelt es sich um ein mittelgroßes Projekt. Die Wirtschaftlichkeit variiert je nach Standort insbesondere durch die Einstrahlung, Projektgröße (Skaleneffekte), Entfernung zum Netzverknüpfungspunkt üblicherweise zwischen 7-11 % Eigenkapitalrendite – ein sehr attraktives Geschäftsmodell!

RAHMENBEDINGUNGEN UND EEG

Aktuelle Fördersituation (EEG 2023)

Derzeit ist das EEG 2023 noch in Kraft. In EEG-Ausschreibungen kann für eine Förderung geboten werden, die die Erlöse nach unten absichert. Betreiber von Freiflächenanlagen erhalten in Abhängigkeit des so genannten »anzulegenden Wertes (AW)« Vergütungen vom Netzbetreiber.

Die Förderzahlung (Marktprämie) bildet sich aus der Differenz zwischen dem anzulegenden Wert und dem Jahresmarktwert Solar. Die Förderung ist unabhängig von

den anlagenspezifischen Erlösen und ergibt sich allein durch die durchschnittlichen PV-Erlöse in Deutschland. Die zu erwartenden Mehrerlöse von vertikalen Solarparks aus Börsenstromvermarktung kommen so vollständig bei der Betreibergesellschaft an. Gleichzeitig erhalten die Betreiber noch die Marktprämienzahlung gem. EEG, wie jeder andere Solarpark mit EEG-Vergütung auch. Dies macht eine Investition in das vertikale Next2Sun-System derzeit besonders attraktiv für Investoren!

Auf Basis des aktuell gültigen EEG hat sich Next2Sun bereits Zuschläge für mehrere Solarparks gesichert, u.a. für Adorf, Tuntenhausen, Krummendeich, Heusweiler, Lochtum, Salzgitter, Bräunlingen, Wörschweiler und Freisen.

Ausblick: Das neue EEG ab 2027

Für 2027 und die Folgejahre muss ein neues EEG beschlossen werden. Der aktuelle Referentenentwurf des BMWF (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) sieht für besondere Solaranlagen (z. B. Agri-PV, Moor-PV) einen Bonus von 0,5 Cent/kWh vor. Dies erhöht die Attraktivität vertikaler PV gegenüber Anlagen, die nicht als „besondere Solaranlage“ eingestuft werden – ein wichtiger Fortschritt, um Anreize für echte Flächendoppelnutzung zu setzen!



Darüber hinaus soll das Ausschreibungsvolumen für Freiflächenanlagen auf 14.000 MW angehoben werden. Dies dürfte den Wettbewerb in den Ausschreibungen kurzfristig etwas entschärfen und tendenziell zu steigenden Zuschlagswerten führen.

Eine deutlichere Veränderung soll sich aus der geplanten Einführung von Gewinnabschöpfungen ergeben. Die Erlöse bleiben zwar weiterhin nach unten abgesichert, künftig sollen jedoch auch überdurchschnittliche Erlöse an den Netzbetreiber zurückfließen, wenn das allgemeine Strompreisniveau für PV deutlich ansteigt. Die Gewinnabschöpfung („Refinanzierungsbeitrag“) soll sich ebenfalls am Marktwert Solar bemessen und hätte damit keine Auswirkungen auf die systembedingten Vorteile der vertikalen Photovoltaik. Ein wirtschaftlich attraktiver Betrieb bleibt somit auch unter den derzeit geplanten neuen EEG-Regelungen gewährleistet.

Netzlast und Redispatch

Neben den Rahmenbedingungen aus dem EEG sind auch die Themen Netzlast und Netzausnutzung ein Schlüssel für die weitere Entwicklung der Energiewende. Besonders im Fokus steht aktuell das Thema Redispatch, sprich: Netzlastbedingte Abschaltungen von erneuerbaren

Erzeugungsanlagen. Der parallel zur EEG-Novelle veröffentlichte Entwurf zum Netzpaket sieht vor, dass Netzbetreiber künftig in Engpassgebieten Erneuerbare Erzeuger in erheblichem Umfang entschädigungsfrei abschalten können. Auch beim Thema Redispatch erwartet Next2Sun mit der vertikalen Technologie in der Praxis deutliche Vorteile gegenüber konventionellen PV-Anlagen: Gerade in PV-Engpassgebieten konzentrieren sich die Netzengpässe auf die Mittagsstunden im Sommerhalbjahr. Während konventionelle Anlagen zu diesen Zeiten ihre Erzeugungsspitzen haben, ist die Erzeugung bei vertikalen bifazialen Anlagen auf andere Tageszeiten konzentriert – und wird von den Abschaltungen erwartungsgemäß deutlich weniger betroffen sein.

In Summe bewertet Next2Sun die geplanten Gesetzesänderungen als positiv für das eigene Geschäftsmodell. Zwar schmälern die geplanten Refinanzierungsbeiträge nach oben grundsätzlich die Upside-Chancen, doch dürften sich die verbesserte Förderung für Agri-PV sowie das erhöhte Ausschreibungsvolumen für Freiflächenanlagen insgesamt sehr positiv auf das Geschäft auswirken. Zudem ist Next2Sun aufgrund der antizyklischen Erzeugung seiner vertikalen Anlagen deutlich weniger von einer Verschärfung des Redispatch sowie von Negativpreisstunden betroffen.

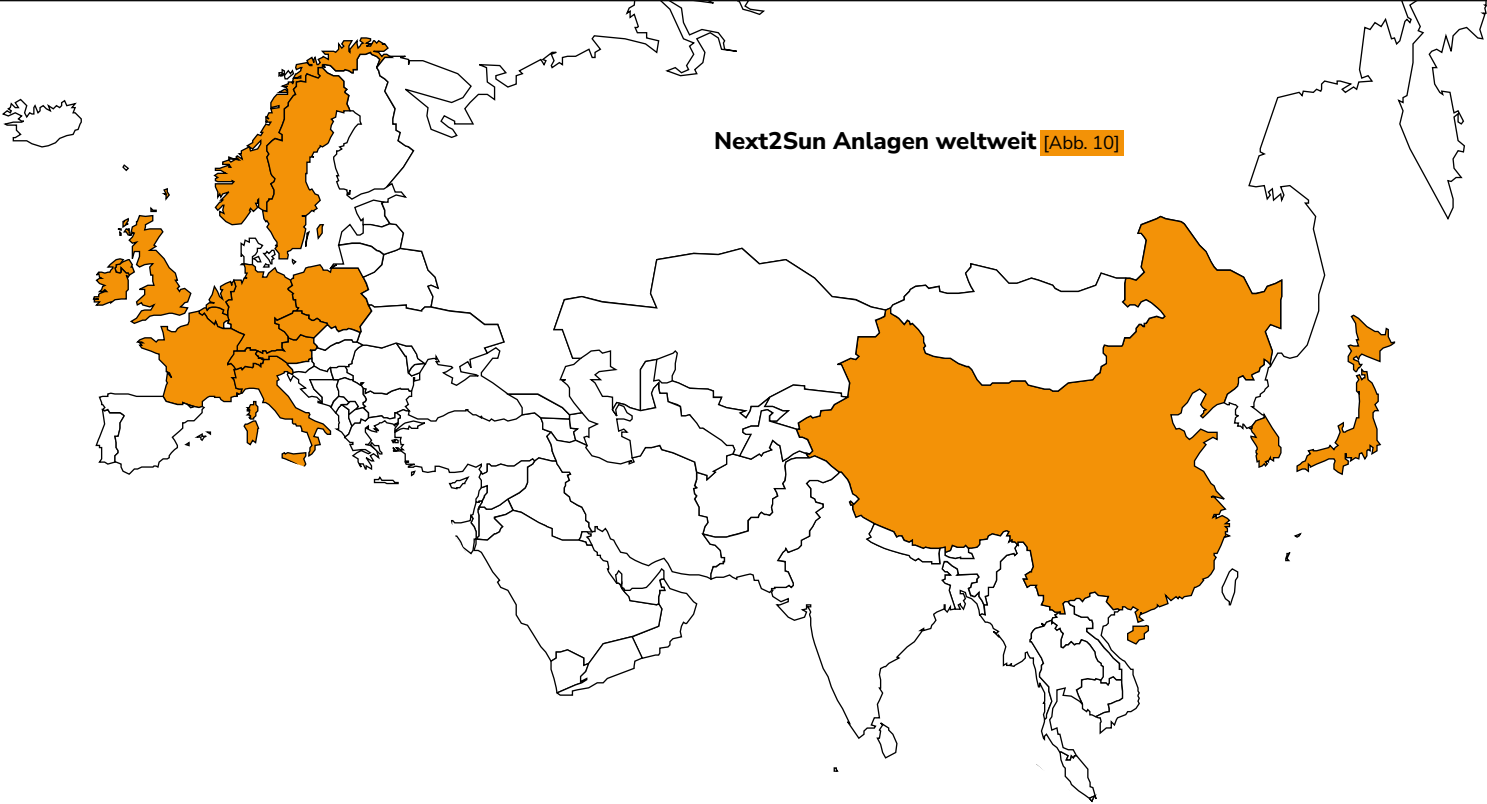


TRACK RECORD - BEREITS ÜBER 65 MW VERTIKALE PV INSTALLIERT

Deutschland

Next2Sun hat bereits über 65 MW vertikale Photovoltaik installiert – der Großteil davon in Deutschland. Weitere Großanlagen in Bonndorf, Gersheim und Adorf mit zusammen rund 25 MW befinden sich derzeit in der Realisierung. An den Standorten Tuntenhausen und Lochtum sollen zudem noch in diesem Jahr zusätzliche Multi-Megawatt Projekte starten. Insgesamt wird Next2Sun damit voraussichtlich 50 MW ausliefern – mehr als jemals zuvor und nahezu so viel wie in der gesamten bisherigen Unternehmensgeschichte. (Abb 9)

Next2Sun Anlagen in Deutschland (Abb. 9)



Next2Sun Anlagen weltweit (Abb. 10)

International

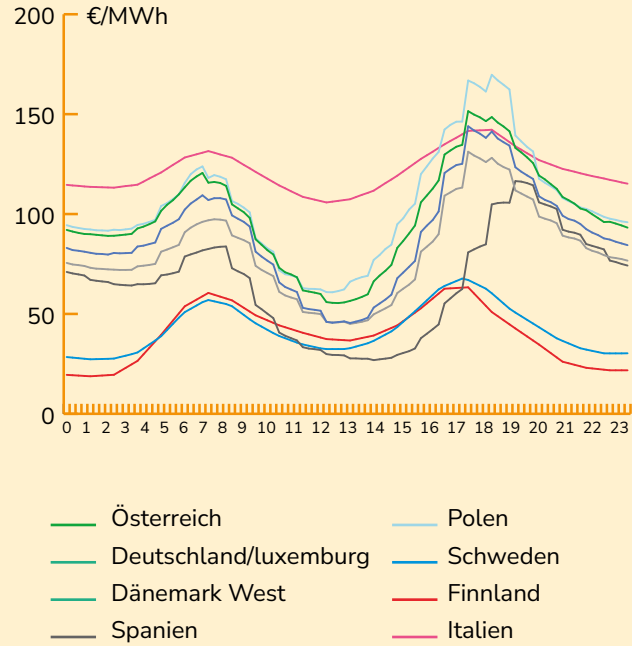
Insgesamt hat Next2Sun bereits Projekte in 17 Ländern beliefert. Die Projekte werden zentral vom Vertriebsteam in Deutschland betreut. Darüber hinaus gibt es Vertriebsstandorte in Japan, Italien und Österreich. Bei vielen der im Ausland belieferten Projekte handelt es sich um kleinere Projekte. In den Niederlanden, Österreich, Japan und Italien konnten auch schon Großanlagen realisiert werden. Hervorzuheben ist noch die Next2Sun Tochter Suichoku in Japan, die schon 3 MW an meist eher kleineren Anlagen seit 2023 ausgeliefert hat. (Abb 10)

Das Phänomen zunehmender Negativpreisstunden und wachsender Strompreisunterschiede beschränkt sich längst nicht mehr auf Deutschland, sondern zeigt sich in ähnlicher Form auch in anderen Ländern. Überall dort, wo Photovoltaik einen hohen Erzeugungsanteil erreicht, treten vergleichbare Sättigungseffekte auf.

Auch tageszeitenabhängige Strompreisschwankungen sind ein europaweites Phänomen. Besonders ausgeprägt zeigen sie sich in Deutschland, Polen, Österreich und Dänemark. In Italien, Schweden und Finnland sind vergleichbare Schwankungen ebenfalls zu beobachten, fallen dort bislang jedoch noch moderater aus (siehe Abb. 11).

Next2Sun beobachtet insbesondere die Marktentwicklungen in Europa aufmerksam und behält sich Markteintritte in verschiedene Märkte zu geeigneten Zeitpunkten vor.

Strompreise nach Stunden in Europa (Abb. 11)



Weitere Fokussierung

Kurzfristig liegt der Fokus klar auf dem deutschen Markt: Hier bietet das vertikale System deutliche wirtschaftliche Vorteile, zudem ist der Markt bestens bekannt und erschlossen. International konzentriert sich Next2Sun auf die Fokushäuser Italien und Japan, die jeweils von eigenen spezialisierten Vertriebsteams bzw. Tochtergesellschaften betreut werden.

REFERENZEN DER NEXT2SUN GRUPPE



EPPELBORN-DIRMINGEN

Bundesland: Saarland
Leistung: 2 MWp
Inbetriebnahme: 2018



DONAUESCHINGEN-AASEN

Bundesland: Baden-Württemberg
Leistung: 4,1 MWp
Inbetriebnahme: 2020



MERZIG-WELLINGEN

Bundesland: Saarland
Leistung: 5,3 MWp
Inbetriebnahme: 2022

EPFENDORF

Bundesland: Baden-Württemberg
Leistung: 3,3 MWp
Inbetriebnahme: 2024



LÖFFINGEN

Bundesland: Baden-Württemberg
Leistung: 4,3 MWp
Inbetriebnahme: 2025



FLUGHAFEN FRANKFURT

Bundesland: Hessen
Leistung: 17,4 MWp
Inbetriebnahme: 2025 und 2026



05 Die Next2Sun Gruppe



Das vertikale bifaziale Agri-PV-Konzept der Next2Sun-Gruppe geht auf den Erfindergeist von Gründer und CEO Heiko Hildebrandt zurück, einem Pionier der Erneuerbaren Energien. Nach Jahren in der Photovoltaik-, Windkraft- und Biogasbranche suchte er schon früh nach Lösungen für eine bessere Verteilung und Verfügbarkeit von grünem Strom. Er experimentierte mit bedarfsabhängigen Biogasanlagen, vertikaler Photovoltaik an Gebäudefassaden und verschiedenen vertikalen Freiflächenaufständern. Die besten Ergebnisse lieferte der Prototyp, auf dem die heutige vertikale bifaziale Technologie basiert.

Heute ist Next2Sun ein etablierter Freiflächen-PV Anbieter und deckt als einziger Anbieter am Markt im Bereich der vertikalen Agri-PV mit ihren Services den kompletten Projekt-Lebenszyklus ab. Das Angebot reicht von der Projektentwicklung, über Projektplanung, Projektrealisierung und Projektstrukturierung bis hin zum Regelbetrieb.

Next2Sun hat seinen Hauptsitz in Dillingen im Saarland und weitere Standorte in Freiburg, sowie Berlin. [Abb. 12]

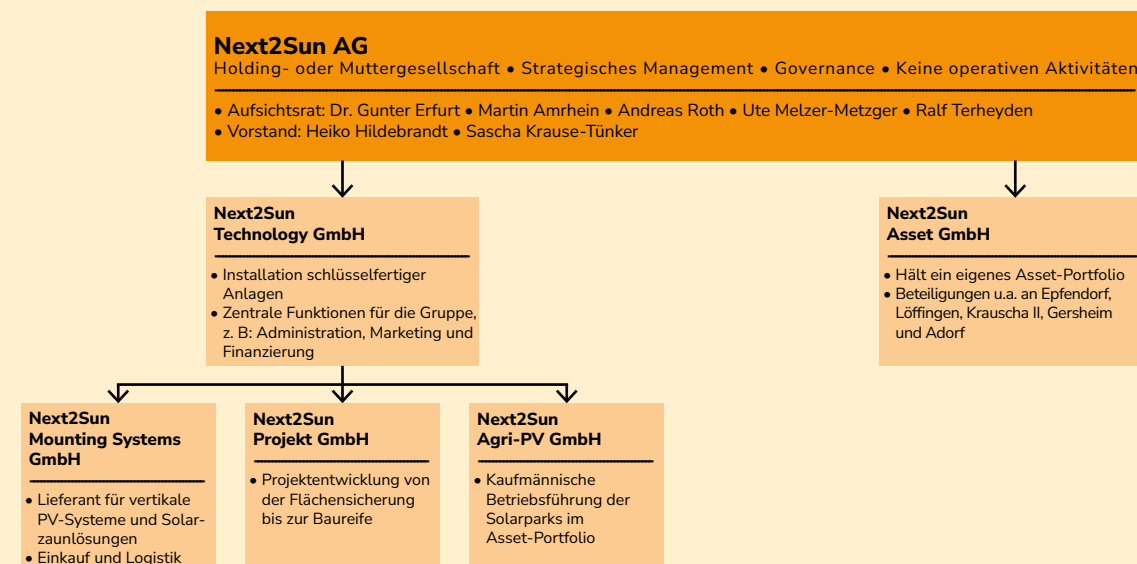


Unsere Standorte [Abb. 12]

Dillingen (HQ)	Freiburg	Berlin
Franz-Meguini-Straße 10A 66763 Dillingen/Saar	Holbeinstraße 8 79100 Freiburg im Breisgau	Brunnenstraße 196 10119 Berlin



Gesellschafterstruktur der Next2Sun Gruppe [Abb. 13]



EINE GRUPPE - DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

An der Spitze der Gruppe steht die Next2Sun AG als Mutter- und Holdinggesellschaft. Sie übernimmt die strategische Steuerung und Governance der Gruppe und ist selbst nicht operativ tätig. Der Vorstand besteht aus Heiko Hildebrandt und Sascha Krause-Tünker. Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Vorsitzenden Dr. Gunter Erfurt und vier weiteren Mitgliedern mit langjähriger Branchen- und Kapitalmarkterfahrung zusammen. Das operative Geschäft ist in spezialisierten Tochtergesellschaften organisiert. Jede von ihnen verantwortet einen klar abgegrenzten Abschnitt der Wertschöpfungskette – von der ersten Flächensicherung über Systementwicklung, Bau und Finanzierung bis zum langfristigen Betrieb der Anlagen. Wie die einzelnen Gesellschaften dabei ineinandergreifen, zeigt die Darstellung auf Seite 24: Mit fortschreitendem Projektverlauf übergibt eine Gesellschaft an die nächste – spezifisches Know-how für vertikale PV gibt es auf jeder Stufe. Diese vollständige Integration ist am Markt einzigartig: Next2Sun ist der einzige Anbieter im Bereich der vertikalen Agri-PV, der den kompletten Projekt-Lebenszyklus aus einer Hand abdeckt.

Next2Sun Projekt GmbH – die Projektentwicklerin

Am Anfang vieler vertikaler Projekte steht die Next2Sun Projekt GmbH. Sie sichert Flächen durch langfristige Nutzungsverträge, entwickelt die Projekte bis zur Baureife und schafft damit zugleich die Nachfrage für die weiteren Gesellschaften der Gruppe. Das Projektentwicklungsteam ist regional aufgestellt und deckt Deutschland

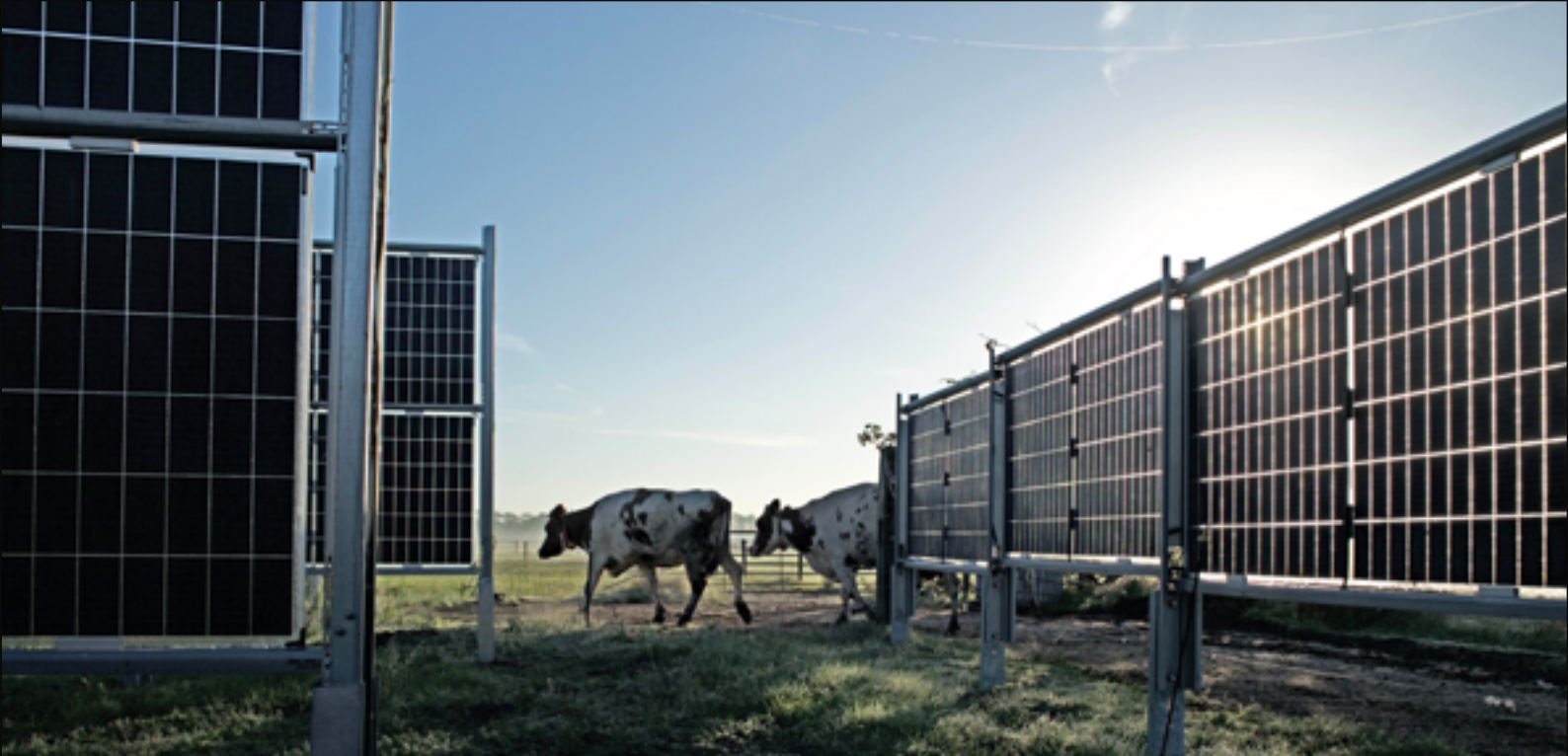
flächendeckend in den Regionen Süd, West und Nordost ab. Mehr als 45 MW wurden bereits erfolgreich zur Baureife entwickelt. Die eigene Entwicklungspipeline umfasst derzeit über 250 MW. Fertig entwickelte Projekte werden entweder gruppenintern realisiert und finanziert oder an Investoren und Energieversorgungsunternehmen veräußert.

Next2Sun Mounting Systems GmbH – das technische Herz

Die Next2Sun Mounting Systems GmbH ist die Systemlieferantin der Gruppe und ihr technischer Kern. Hier findet die Produktentwicklung der Systeme Fields2Sun (Freifläche/Agri-PV) und Fence2Sun (Solarzaun) statt, hier liegt das Engineering-Know-how. Die Fertigung der Komponenten erfolgt nach dem patentierten Next2Sun-Systemdesign durch externe Lieferanten. Die Lieferung und Logistik steuert die Gesellschaft aus den Lagern in Dillingen und Saalfelden.

Next2Sun Technology GmbH – die Anlagenbauerin und zentrale Dienstleistungseinheit

Die Next2Sun Technology GmbH ist die Keimzelle der Gruppe (gegründet 2015) und mit 86 Mitarbeitenden die größte Gesellschaft, davon circa 40 Monteure. Sie verantwortet als Generalunternehmerin die schlüsselfertige Errichtung der Anlagen: von der Elektroplanung bis zum Netzverknüpfungspunkt über das Baumanagement, die Montage bis zu Zertifizierung und Inbetriebnahme. Zudem bündelt die Technology GmbH zentrale Funktionen für die gesamte Gruppe – darunter Forschung, Finanzierung, Marketing, IT und Verwaltung.



Next2Sun Agri-PV GmbH – Strukturierung, Finanzierung und kaufmännischer Betrieb
Ist ein Projekt baureif, übernimmt die Next2Sun Agri-PV GmbH die Strukturierung und Finanzierung: Sie kümmert sich um die Eigenkapital-, Mezzanine- und Fremdkapitalfinanzierungen und Verträge für den Betrieb z.B. Versicherungen und Stromvermarktung. Nach der Inbetriebnahme ist sie für die kaufmännische Betriebsführung des Solarpark-Portfolios verantwortlich – von der wirtschaftlichen Optimierung über das monatliche Reporting bis zum Zahlungsverkehr.

Next2Sun Asset GmbH – das eigene Portfolio
Die Next2Sun Asset GmbH ist die Beteiligungsholding der Gruppe: Sie hält die Anteile an Solarparks und vereinnahmt deren langfristigen, stabilen Cashflows. Das Portfolio soll in den kommenden Jahren deutlich ausgebaut werden: Gemeinsam mit starken Finanzierungspartnern verfolgt die Gruppe das Ziel, bis 2030 ein IPP-Portfolio von einem Gigawatt aufzubauen. [Abb. 14]

Das Zusammenspiel: vom Pachtvertrag zur laufenden Anlage
Ein typisches Projekt durchläuft die Gruppe wie eine Staffel: Die **Projekt GmbH** sichert die Fläche und den Netzanschluss und führt das Vorhaben durch die Bauleitplanung. Die **Agri-PV GmbH** setzt die Projektgesellschaft auf und strukturiert die Finanzierung, die **Technology GmbH** errichtet die Anlage schlüsselfertig – beliefert mit dem System der **Mounting Systems GmbH**. Im Regelbetrieb übernimmt die **Agri-PV GmbH** die kaufmännische Führung, während die **Asset GmbH** die Anlage im Eigenbestand hält.

Heute gestaltet er als CFO bei Next2Sun aktiv die Zukunft der erneuerbaren Energien mit und treibt die Entwicklung der Next2Sun-Gruppe voran. Seine Rolle umfasst nicht nur die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, sondern auch das Engagement in gesellschaftlichen Initiativen zur Förderung nachhaltiger Energieprojekte.

Second Level Management
Auch unterhalb des Vorstands verfügt Next2Sun über ein motiviertes und erfahrenes Management. In den operativen Gesellschaften gibt es jeweils 2-3 Prokuristen, die die verschiedenen Geschäftsbereiche leiten. Das hat insbesondere folgende Vorteile:
Handlungsfähigkeit im Tagesgeschäft: Prokuristen können rechtsverbindlich für die Gesellschaft handeln, ohne dass jede Entscheidung über den Vorstand laufen muss – das beschleunigt operative Prozesse erheblich.
Klare Verantwortlichkeiten: Durch die Zuordnung zu Geschäftsbereichen ist Verantwortung transparent verteilt.
Entlastung des Vorstands: Der Vorstand kann sich auf strategische Themen konzentrieren, während das Tagesgeschäft auf einer eingespielten mittleren Führungsebene läuft.

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat bei Next2Sun setzt sich insgesamt aus fünf Mitgliedern zusammen, die Erfahrungen aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Wirtschaftsprüfung, Finanzwesen und Finanzierung vereinen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Gunter Erfurt verfügt über jahrzehntelange Management-, Branchen und CEO-Erfahrungen aus dem Bereich Solar, insbesondere aus seiner Zeit bei Solarworld und Meyer Burger. Der Aufsichtsrat überwacht und vertritt die Interessen der Aktionäre und bringt sich durch Expertise und seine starken Netzwerke in das Unternehmen ein.

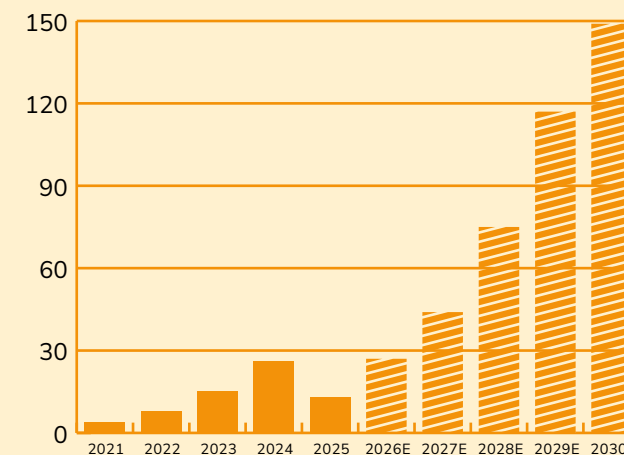
Vollständige Wertschöpfungskette innerhalb der Next2Sun Gruppe [Abb. 14]

	Projektentwicklung	Projektplanung	Projektumsetzung	Projektstrukturierung	Betriebsführung
Next2Sun Asset GmbH					Wirtschaftliches Eigentum am Agri-PV Anlagenportfolio von Next2Sun
Next2Sun Agri-PV GmbH				- Finanzierungsunterstützung - Sämtliche kaufmännische Vorbereitungen für den Anlagenbetrieb	- Kaufmännische Betriebsführung - Flächenmanagement
Next2Sun Technology GmbH		- AC-Planung bis zum Netzanschluss - Elektrische PV-Planung bis zur Niederspannungshauptverteilung - Bodengutachten	- Generalunternehmer - Bauleitung - Montage		
Next2Sun Mounting Systems GmbH	- Ertragssimulation - Vorläufige Berechnungen	- Fundamentplanung / Statik - Geotechnische Planung - Technische Planung	Systemlieferung		
Next2Sun Projekt GmbH	- Flächensicherung - Koordination der Bauleitplanung und des Netzanschlusses - Projektentwurf - Weitere Genehmigungen				

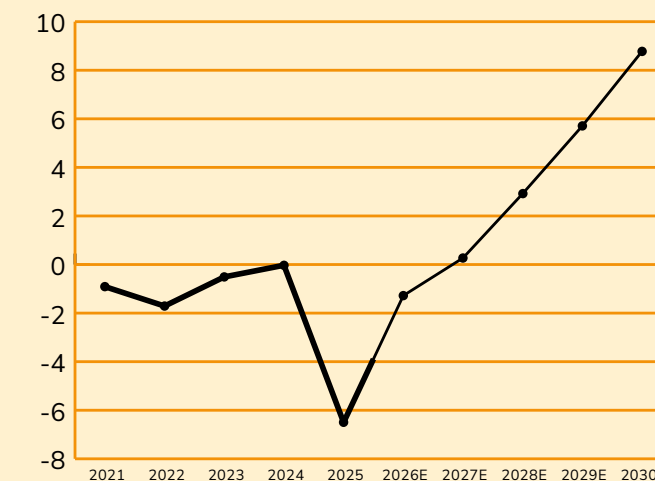
MANAGEMENT

Vorstand
Heiko Hildebrandt:
Heiko Hildebrandt ist seit 2000 als Gründungsgesellschafter und ehemaliger Mitarbeiter der Ökostrom Saar GmbH, der späteren Miteigentümerin der Next2Sun, in der Projektentwicklung, Realisierung und im Betrieb von Biomasse-, Photovoltaik- und Windenergieanlagen tätig. Aus seiner Tätigkeit als Geschäftsführer zweier Biogasanlagen hat er mehrjährige praktische Erfahrungen mit der Vermarktung von EEG-Strom gesammelt. Heiko Hildebrandt ist nicht nur Gründungsgesellschafter und CEO der Next2Sun, sondern auch Erfinder des Next2Sun-Systems.

Sascha Krause-Tünker:
Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Geschäftsentwicklung, Management, Finanzen und IT vereint Sascha Krause-Tünker umfassendes Know-how aus unterschiedlichen Branchen, darunter Energie, Logistik und Produktion. In seiner früheren Laufbahn war er unter anderem als Berater und Interimsmanager tätig.



Gesamtleistung/Umsatz in Mio € [Abb. 15]



EBITDA in Mio € [Abb. 16]

Bisherige Entwicklungen

Als Erfinder der vertikalen Photovoltaik hat Next2Sun nach mehreren Jahren der technologischen Entwicklung 2018 und 2020 die ersten beiden Multimegawatt-Anlagen in Betrieb genommen. In den folgenden Jahren konnte die Bekanntheit gesteigert und die Investitionskosten für die neue Technologie gesenkt werden, wodurch von 2022-2024 die erste große Welle an Solarparks errichtet werden konnte. Die Gesamtleistung der Gruppe konnte von 4 Mio. € in 2020 auf über 25 Mio. € im Jahr 2024 stetig gesteigert werden (Abb. 15), was einem durchschnittlichen Wachstum von über 80 % p.a. entspricht. Von 2022-2024 errichtete Next2Sun insgesamt über 40 MW, unter anderem an den Standorten Löffingen, Epfendorf, Krauscha II, Morscholz, Ottweiler und Teile der Anlage am Flughafen Frankfurt. Auch das EBITDA, das in den Anfangsjahren durch die Aufwendungen für die Technologieentwicklung und den Geschäftsaufbau naturgemäß im Negativen lag, war in 2024 – trotz erheblicher Sanierungsbelastungen der österreichischen Tochtergesellschaft – weitgehend ausgeglichen. [Abb. 15]

Mit dem Beschluss von Bundesregierung und Parlament zum Solarpaket I und der enthaltenen Agri-PV-Förderung Anfang 2024 wurden wichtige Rahmenbedingungen für ein nochmals deutlich beschleunigtes Wachstum geschaffen. Leider zeichnete sich nach Monaten des Stillstandes und der Ungewissheit ab, dass die EU-Kommission das Solarpaket I in dieser Form nicht genehmigen würde. Während operativ die Weichen für weiteres Wachstum gestellt waren, sorgten die regulatorischen Unsicherheiten und die immer noch vorhandene Aussicht auf eine bessere Förderung bei Next2Sun für einen Auftragseinbruch und erschwerten die Finanzierungen von Solarprojekten. Dies

führte zu einem Einbruch in der Gesamtleistung in 2025 um fast 50 % auf etwa 14 Mio. EUR, was das EBITDA in der Gruppe mit ca. 6 Mio. EUR belastet hat. Etwa zeitgleich führte der weitere Ausbau von überwiegend nach Süden ausgerichteter PV zu sehr starken Sättigungseffekten am Strommarkt, die sich sehr positiv auf das Erlöspotenzial von vertikaler PV auswirkten. Auch ohne die besondere Agri-PV-Förderung konnten so Next2Sun-Projekte wirtschaftlich umgesetzt werden, weshalb Next2Sun insbesondere den Ausbau der eigenen Projektentwicklungspipeline sowie der Finanzierungs- und Betriebskapazitäten für eigene Projekte weiter vorangetrieben hat.

Ab Ende 2025 konnte die Auftragspipeline wieder mit mehreren eigenen Projekten gefüllt werden. Seit Anfang 2026 werden einige Großprojekte realisiert, insbesondere an den Standorten Gersheim, Bonndorf und Adorf. Zudem sollen im zweiten Halbjahr noch weitere Großprojekte in Tuntenhausen und Lochtum starten. Geplant ist, im Jahr 2026 die Schallmauer von kumuliert mehr als 100 MW ausgelieferter PV-Leistung zu durchbrechen und die Rekord-Gesamtleistung von 26 Mio. € in 2024 zu übertreffen. Zudem nehmen wir auch eine Belebung des Drittkundengeschäfts wahr: Vertriebsfolge wurden mit den Projekten Villingen und Konradsreuth im DACH-Raum sowie in Portogruaro und San Dona di Piave in Italien gefeiert.

Ausblick

Für die kommenden Jahre erwartet Next2Sun, an das erfolgreiche Wachstum der Jahre 2021-2024 anknüpfen zu können. 2026 soll nach dem schwierigen Jahr 2025 mit ca. 50 MW ausgelieferter Systemleistung eine neue Rekord-

Gesamtleistung von 28 Mio. € erwirtschaftet werden, wobei ein EBITDA von ca. -1,5 Mio. EUR erwartet wird. Für 2027 wird erwartet, mit einer Gesamtleistung von 44 Mio. EUR erstmals ein nachhaltig positives EBITDA erwirtschaften zu können. Die Mittelfristplanung sieht vor, auf den erfolgreichen Wachstumspfad von 2021-2024 zurückzukehren und so die Gesamtleistung bis 2030 auf knapp 150 Mio. EUR zu steigern. Im Jahr 2028 soll dabei auch das Ergebnis nach Abschreibung, Zinsen und Steuern erstmals mit gut 1 Mio. EUR positiv ausfallen und bis 2030 auf 6 Mio. EUR anwachsen.

Mit einer eigenen Pipeline von >250 MW (Kapitel 04) weist Next2Sun eine beachtliche Basis für Binnenwachstum aus sich heraus auf, und kann einen erheblichen Teil des geplanten Wachstums schon durch die eigene Pipeline abdecken. Derzeit hat Next2Sun eine baureife Pipeline von rund 70 MW, die bereits einen großen Anteil des für 2027 vorgesehenen Umsatzes abdecken kann. Darüber hinaus erwartet Next2Sun einen deutlichen Zuwachs getrieben durch die steigenden Mehrerlöse, die gegebenenfalls auch noch durch die vorgesehenen Boni besonderer PV-Anlagen im neuen EEG verstärkt werden. [Abb. 16]

Unternehmensbewertung

Die Next2Sun-Gruppe hat das dargestellte Wachstum in einem bottom-up-Planungsansatz hergeleitet, die unterstellten Wachstumsannahmen sind dabei im Vergleich zum bisherigen Wachstum konservativ. Hierauf wurden verschiedene Bewertungsansätze angewandt: Mittels DCF-Methode (Discounted Cash Flow) wurde ein Unternehmenswert von über 50 Millionen Euro ermittelt, Multiplier-Verfahren kommen zu ähnlichen Ergebnissen.

Auf Basis der Wachstumsannahmen entwickelt sich dieser dynamisch, sodass bis 2030 ein Unternehmenswert von etwa 100 Mio. EUR prognostiziert wird.

Da das Marktumfeld für Series B Investitionen in Europa insgesamt schwierig ist und Investoren besonders im PV-Segment Zurückhaltung am Markt zeigen, wird das angebotene Aktienpaket mit einem erheblichen Abschlag auf diesen Wert angeboten. Mit einer Pre-Money-Bewertung von etwa 20 Mio. EUR stellt es eine attraktive Einstiegsmöglichkeit für bestehende und neue Investoren dar und bietet die Möglichkeit, am Wachstum der nächsten Jahre zu partizipieren.

Exit

Next2Sun sieht die vertikale PV-Technologie als eine der Schlüsseltechnologien der Energiewende für die kommenden Jahre und Jahrzehnte. Das Ziel von Next2Sun ist es, dieses Segment als Technologieführer weiter anzuführen und mit zu gestalten – insofern ist die Perspektive des Unternehmens eine langfristige. Um dies zu bewerkstelligen ist mittelfristig ein IPO vorgesehen, um die Möglichkeiten des Kapitalmarktes für weiteres Wachstum vollständig zu erschließen. Für Investoren hat dies den Vorteil, dass Next2Sun-Aktien in diesem Zuge zu einem fungiblen und liquiden Wertpapier würde, wodurch es auch für kürzere Investitionszeiträume abbildbar wird. Auf Basis der getroffenen Wachstumsannahmen entwickelt sich auch der DCF-Unternehmenswert dynamisch, was für die weitere Entwicklung sehr attraktive Renditen erwarten lässt.

07 So funktioniert die Beteiligung



Die Aktien werden in zwei Phasen angeboten. Zunächst können bestehende Aktionäre in einer „Bezugsphase“ Aktien erwerben. In einer zweiten Phase werden die übrigen Aktien im „freien Verkauf“ angeboten. Die Aktien werden jeweils zum Preis von 12 € pro Stück angeboten. Reservierungen sind für alle ab sofort möglich.

Bezugsphase: 21.08.2026-04.09.2026

Ab dem 21.08.2026 wird den bestehenden Aktionären der Gesellschaft das gesetzliche Bezugsrecht in Form des mittelbaren Bezugsrechts gewährt. Die Bezugsrechtskapitalerhöhung wird durch die jeweiligen Depotbanken abgewickelt. **Sollten Sie keine Benachrichtigung von Ihrer Depotbank erhalten, können Sie sich gerne bei uns melden.**

Fristen und Konditionen

- Bezugsphase 21.08.2026-04.09.2026
Nicht fristgemäß ausgeübte Bezugsrechte verfallen und werden nach Ablauf der Bezugsfrist wertlos ausgebucht. Ein Ausgleich für nicht ausgeübte Bezugsrechte erfolgt nicht.
- Das Bezugsverhältnis beträgt 4:1. Das heißt vier bestehende Aktien gewähren das Recht zum Bezug von einer neuen Aktie.
- Mindestzeichnung: eine Aktie (12,00 €)

Zeichnungsprozess für Bestandsaktionäre (exemplarisch)

1. Aktionäre erhalten Benachrichtigung zu Bezugsrecht in ihrem Depot
2. Zeichnung bzw. Ausübung des Bezugsrechts durch Weisung an die Depotbank
3. Die Einzahlung muss bis zum 04.09.2026 erfolgen, damit die Zeichnung wirksam wird
4. Nach der Zeichnungsfrist meldet die Next2Sun AG die Kapitalerhöhung beim Handelsregister an
5. Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister durch das Amtsgericht
6. Einbuchung der Aktien in die Depots

Freier Verkauf: 05.09.2026- voraussichtlich 30.09.2026

Insofern Bezugsrechte nicht ausgeübt werden, werden die verbleibenden Aktien im freien Verkauf angeboten. Vormerkungen können schon jetzt abgegeben werden und werden nach Vormerkungseingang priorisiert. Die Mindestzeichnungssumme beträgt im freien Verkauf 3.000 € bzw. 250 Aktien.

Der Zeichnungsprozess läuft dann folgendermaßen ab:

1. Zeichnungsschein auf <https://next2sun.com/agri-pv/agri-pv-investments/> ausfüllen. Die Zeichnungsunterlagen werden automatisch erstellt.
2. Ausdrucken und unterschreiben
3. Zeichnungsschein im Original fristgerecht per Einwurfeinschreiben mit Sendungsverfolgung senden an:
Next2Sun AG,
Franz-Meguini-Straße 10a,
66763 Dillingen/Saar
4. Prüfung und Annahme der Zeichnungsunterlagen wenn alle Angaben korrekt sind und noch Volumen verfügbar ist.
5. Einzahlung auf das Konto der Next2Sun AG bis 30.09.2026:
IBAN: DE58 4402 0090 0023 1325 83
BIC: HYVEDEMM808
Bank: HVB UniCredit Bank AG
6. Handelsregisteranmeldung durch die Gesellschaft
7. Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister durch das Amtsgericht
8. Einbuchung der Aktien in die Depots



Risikohinweise



Die Aktien der Emittentin sind mit Risiken behaftet. Nachfolgend können nicht sämtliche mit den Aktien verbundenen Risiken aufgeführt werden. Daher werden nur die von der Anbieterin/Emittentin als wesentlich erachteten Risiken aufgeführt – **weitere Risiken sind dem Wertpapier-informationsblatt zu entnehmen (Ziffer 4 auf Seite 1 und 2), dass unter <https://next2sun.com/agri-pv/agri-pv-investments/> zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten wird.**

Der Eintritt einzelner oder das kumulative Zusammenwirken verschiedener Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben, mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, Gewinne zu erwirtschaften und somit Dividenden auf die Aktien auszuschütten. Das maximale Risiko besteht im Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Insolvenzrisiko: Die Aktien partizipieren an den Ergebnissen und somit auch an etwaigen Verlusten der Emittentin. Eine Insolvenz der Emittentin könnte zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals aller Aktionäre führen.

Handelbarkeit: Die Aktien sind frei übertragbar. Die Aktien sind aber weder im Regelten Markt noch im Freiverkehr einer Börse gelistet. Insoweit ist die Übertragbarkeit stark eingeschränkt. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Veräußerung der Aktien unter Umständen überhaupt nicht möglich ist, da sich kein Käufer finden lässt.

Dividendenrisiko: Die Aktien sind nicht mit einem festen Zinssatz ausgestattet, sondern werden ergebnisabhängig mit einer Dividende bedient. Die Höhe des Dividendenanspruchs richtet sich nach dem Ergebnis der Emittentin und dem Gewinnausschüttungsbeschluss der Hauptversammlung der Emittentin. Es besteht das Risiko, dass im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Emittentin Dividendenzahlungen an die Aktionäre nicht erfolgen.

Risiko der Verwässerung: Künftige Aktienemissionen der Emittentin können zu einer Verwässerung der Anteile der Aktionäre führen, was zu einer Verminderung des Stimm- und Gewinnrechtsanteils der Aktionäre führen würde.

Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

KONTAKT

Emittentin und Anbieterin

Next2Sun AG

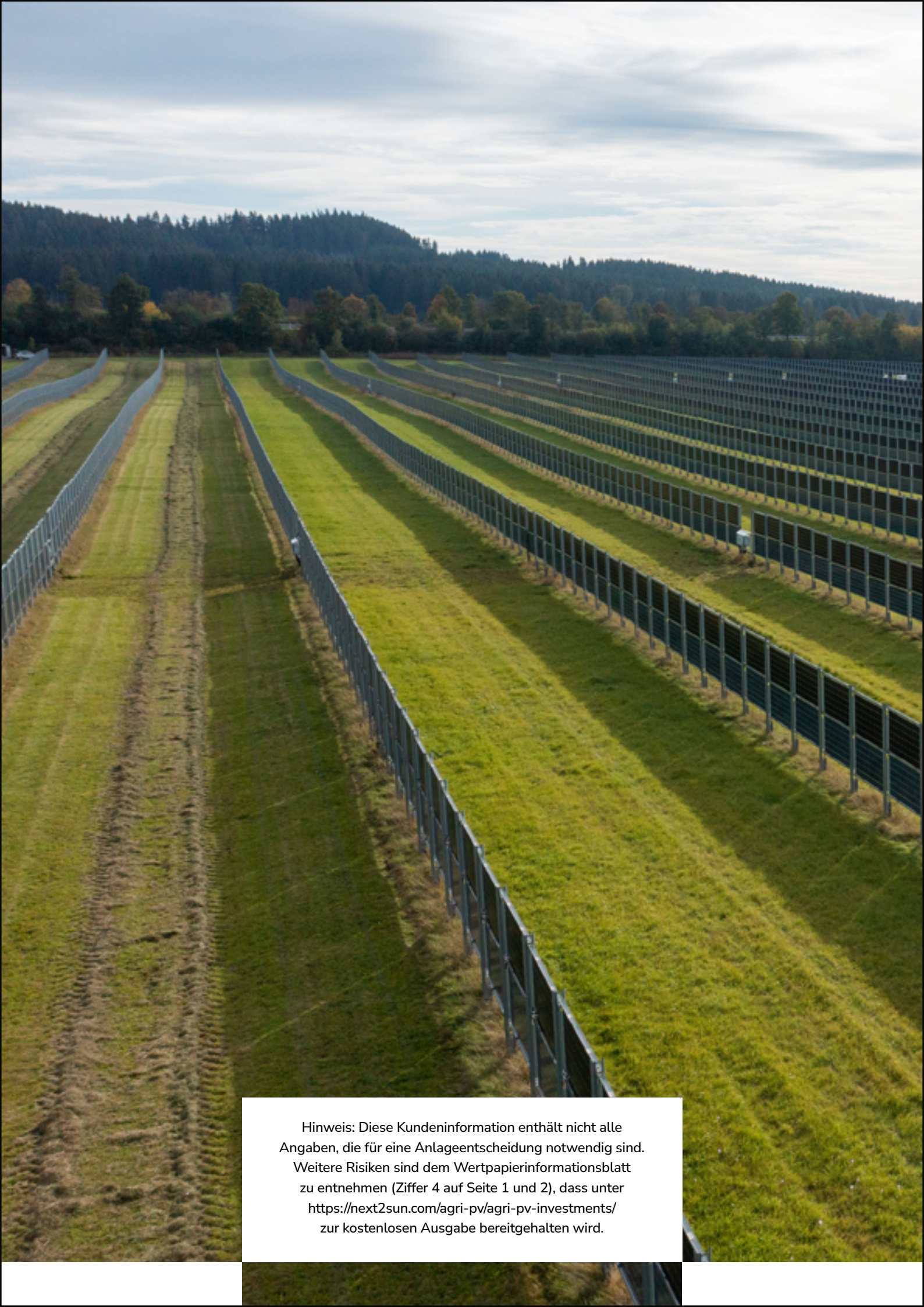
Geschäftsanschrift: Franz-Meguain-Straße 10a,
66763 Dillingen/Saar

Email: invest@next2sun.de

Bei Fragen zur Zeichnung können Sie sich gerne an invest@next2sun.de wenden. Bei konkretem Interesse und E-Mail-Anfrage stehen wir Ihnen auch gerne für ein Telefonat zur Verfügung.

Layout und Design: choquet-olk.com

Erstellungsdatum: 25.08.2026



Hinweis: Diese Kundeninformation enthält nicht alle Angaben, die für eine Anlageentscheidung notwendig sind. Weitere Risiken sind dem Wertpapierinformationsblatt zu entnehmen (Ziffer 4 auf Seite 1 und 2), dass unter <https://next2sun.com/agri-pv/agri-pv-investments/> zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten wird.